Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 88. Leipzig, Freitag den 17. April 1931. 98. Jahrgang.

Walter de Gruyter & Co.
Postscheckkonto:

Berlin W 10 und Leipzig
Berlin NW 7 Nr. 59533

Anfang Mai gelangen zur Ausgabe:

Juristischer Anschauungsstoff. Herausgeg. von Dr. HELMUT RÜHL. Heft 1:

Anschauungsstoff zum Bürgerlichen Gesetzbuch (einschliesslich des Arbeitsrechts). Bearbeitet von Dr. HELMUT RÜHL, ord. Prof. der Rechte an der Handelshochschule Mannheim. Oktav. 152 Seiten. RM 4.—

Die neue Sammlung bezweckt, dem Studierenden eine Zusammenstellung typischer Urkunden aus allen Gebieten des Rechtslebens zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe die Rechtspraxis in ihren praktischen, wichtigsten Erscheinungsformen anschaulich gemacht werden kann. Die Sammlung soll ferner als Grundlage für das Konversatorium und als Fallsammlung für das Praktikum dienen. Angesichts der grossen Unkenntnis der Rechtstatsachen bei den Studierenden und dem Bestreben der neuen preussischen Studienreform nach Intensivierung des akademischen Unterrichts wird die neue Sammlung Dozenten und Studierenden als Hilfsmittel sehr willkommen sein. Wir weisen besonders die Buchhandlungen in Universitätsstädten auf das Erscheinen der neuen Sammlung hin.

Interessenten: Dozenten und Studierende der Rechtswissenschaft — juristische Seminare.

Anfang Mai gelangt zur Ausgabe:

Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901. Textausgabe mit Anmerkungen und Sachregister. Von Dr. jur. h. c. HEINRICH KOENIGE. Dritte, umgearbeitete Auflage von Dr. jur. h. c. HEINRICH KOENIGE, Senatspräsident am Reichsgericht i. R., und A. PETERSEN, Oberregierungsrat, Ständ. Mitglied des Reichsaufsichtsamts für Privatversicherung.

Nachtrag. Bearbeitet von A. PETERSEN und Dr. WIRTH, Regierungsrat im Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung. Taschenformat. Eine nochmalige Anzeige folgt in Kürze mit Angabe des Umfanges und Preises. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen (s. Zettel).

Durch die letzten Novellen des Versicherungsgesetzes sind wiederum Teile des Gesetzes geändert worden. Auch steht eine neue Fassung des ganzen Gesetzes bevor. Alle diese Änderungen und Neuerungen sowie der jetzt geltende Wortlaut des Gesetzes sind in diesem Nachtrag enthalten.

Interessenten: Alle Versicherungsunternehmungen — Gerichte — Anwälte.

Die Idee des Aberglaubens. Sein Wachsen und Werden. Von JULIUS VON NEGELEIN, ord. Prof. a. d. Univ. Erlangen. Gross-Oktav. VIII, 372 Seiten. (Weltgeschichte d. Aberglaubens, Bd. 1.) RM 19.—, geb. 20.—

Die von einem Orientalisten tunlichst aus primären Quellen geschöpfte Darstellung des Aberglaubens eröffnet eine im Wandel der Zeiten gleichgebliebene Weltanschauung, deren Subjekt das aus der Masse nicht herausragende Einzelindividuum, deren Objekt die gesamte Erscheinungswelt ist. Die frühesten Versuche, die Natur- und Lebensgehalte denkend und empfindend auszuschöpfen, bedienen sich der Mittel und Formen des Aberglaubens. Ihn verfolgen wir innerhalb der dieser Darstellung gezogenen Grenzen durch die Wandlungen der äusseren Lebensformen der Primitiven und der indischen Völkerschwärme, mithin durch die schlichtesten wie durch die kompliziertesten Kulturgebilde von den Urzeiten aufsteigend bis zur Gegenwart. — Ein zweiter Band, der die Haupttypen des Aberglaubens behandelt, soll folgen.

Interessenten: Folkloristen — Kulturhistoriker — Ethnologen — Religionsforscher — Psychologen — Seminare — Bibliotheken.

Ende April gelangt zur Ausgabe:

Die juristische Natur der falschen Beweisaussage. Ein Beitrag zur Geschichte und Systematik der Eidesdelikte, mit besonderer Berücksichtigung des Problems der Erheblichkeit falscher Aussagen. Von Dr. STEPHAN KUTTNER. Oktav. Ca. 85 Seiten. RM 6.— (Abhandlungen des kriminalistischen Instituts an der Univ. Berlin. IV. Folge, 1. Band, IV. Heft)

Aus dem Inhalt:

Einleitung — Geschichtlicher Überblick — Römisches Recht — Älteres deutsches Recht — Kanonisches Recht — Die italienischen Kriminalisten des 14., 15. und 16. Jahrhunderts — Die Carolina — Die Wissenschaft des gemeinen Rechts — Die deutsche Partikulargesetzgebung — Österreich — Frankreich — Belgien — Italien — Deutschland — Fälschungsdelikt und Beweiserheblichkeit.

Interessenten: Strafrechtler — Kriminalisten — Richter — Staatsanwälte — Gerichte.

Soeben erschien:

Vergil. **Festrede** zur Feier der zweitausendsten Wiederkehr seines Geburtstags gehalten vor der **Strassburger Gesellschaft der Wissenschaften** am 16. November 1930 in Frankfurt a. M. Von W. F. OTTO. Gross-Oktav. 22 Seiten. RM 2.50 (Schriften der Strassburger Wissenschaftl. Gesellschaft a. d. Univ. Frankfurt a. M. Neue Folge. 13. Heft)